

TORGAUER  
TASCHENBUCH

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Die Autorin

### **Margot H. Weiß**

- Jahrgang 1943
- geboren in Torgau
- Kindergärtnerin, Erzieherin
- 1970 bis 1973 Studium am Institut für Literatur „Johannes R. Becher“ Leipzig
- Jahrzehnte Ortschronistin
- 40 Jahre ehrenamtliche Gemeindebibliothekarin
- Freie Mitarbeiterin Torgauer Zeitung (Historie) und beim Kindergarten-Fachverlag Bingen
- Mitglied im Fotozirkel des Torgauer Kunst- und Kulturvereins „Johann Kentmann“ e. V.
- Heimatpreisträgerin Kultur
- Vorstand im Förderverein „1. Deutsche Radfahrerkerche Weßnig e.V.“

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Margot H. Weiß

**TORGAUER  
TASCHENBUCH**

Engelsdorfer Verlag  
Leipzig  
2021

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-104-0

Copyright (2021) Engelsdorfer Verlag Leipzig  
Alle Rechte bei der Autorin  
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

16,00 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

**Ich danke den Redakteuren  
unserer Torgauer Zeitung  
*Torgau & Region*  
*und Sonntagswochenblatt,*  
die mit ihrer fundierten  
Wissensvermittlung oft eine  
Schatzgrube für mein  
„Torgauer Taschenbuch“  
waren**

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## *Zu Beginn ein Wissenstest:*

### **Wussten Sie schon,**

- dass Torgau einst die Amme der Reformation genannt wurde?
- dass in Torgau im Schloss Hartenfels Friedrich der Weise residierte, der den „vogelfreien“ Luther heimlich auf die Wartburg bringen ließ und dort als Junker Jörg versteckte?
- dass es in Torgau eine Bildhauerschule der Renaissance gab?
- dass die erste evangelische Kirche, die heutige Schlosskirche, 1544 von Luther in Torgau geweiht wurde?
- dass Luther in Torgau seine ersten Predigten in deutscher Sprache hielt?
- dass die Nonnenflucht vom Kloster Nimbschen bei Grimma nach Wittenberg vom Ratsherren Leonhard Köppe aus Torgau auf Wunsch Luthers organisiert wurde?
- dass Luthers Frau Katharina, einst Nonne Katharina von Bora, in Torgau in der St. Marien Kirche begraben liegt?
- dass der Narr Claus vom Schloss Hartenfels in Torgau einer der berühmtesten Narren aller Höfe der damaligen Zeit war?
- dass Heinrich Schütz die erste deutsche Oper „Daphne“ in Torgau aufführen ließ?
- dass die Wendeltreppe am Schloss Hartenfels in Torgau, erbaut von Conrad Krebs, freitragend ist?
- dass es inmitten der Stadt Torgau Braunbären gibt?
- dass in Torgau noch eine direkte Nachfahrin von Luther lebt?

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

- dass der berühmte Dresdner Stollen höchstwahrscheinlich von einem Bäcker aus Torgau stammt?
- dass das älteste Spielwarengeschäft Deutschlands in Torgau steht?
- dass Torgaus Stadtpark durch Napoleons Festungsbau den Namen Glacis trägt?
- dass Napoleons Befehlshaber Graf Narbonne auf dem Friedhof in Torgau begraben wurde?
- dass sich 1945 russische und amerikanische Soldaten an der Elbe bei Torgau die Hände reichten?
- dass der amerikanische Soldat Joe Polowsky, der das Kriegsende 1945 an der Elbe erlebte, als Friedenszeichen den Wunsch hatte, in Torgau begraben zu werden?
- dass sich 1975 Amerikaner und Russen ein zweites Mal trafen, symbolisch als Raumfahrer auch über Torgau?
- dass es im Ortsteil Weßnig von Torgau die 1. Deutsche Radfahrerkerche gibt?
- dass im Ortsteil Mehderitzsch eine junge Weltmeisterin lebt?
- dass Torgau einen Präsidenten hat?

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## *Entstehung des Namens Torgau*

Flüsse sind wichtig, um Handel zu treiben. So siedelten im Zuge der Völkerwanderung einst die Slawen am günstigen Elbufer.

Im Namen unserer Stadt Torgau, der sich im Laufe der tausendjährigen Geschichte nicht sehr viel änderte, steckt die sorbische Bedeutung Handel oder Markt (torgowe). Schon 743 wird von Torguo gesprochen.



*Marktplatz Torgau mit Rathaus*



*Der Große Teich nach dem Abfischen*

### ***In manchen Legenden steckt oft ein Körnchen Wahrheit***

Das Strandbad im Großen Teich von Torgau war in den fünfziger und in späteren Jahren ein beliebter Badeort. Wir Kinder legten dort unsere Schwimmprüfungen ab für das Frei- und das Fahrtenschwimmen, und wer es noch nicht konnte, erlernte an der „Angel“ beim Bademeister Trümpelmann das Schwimmen. Wir „Könnner“, die es selbständig im Schwarzen Graben übten, der durch Torgau fließt, versuchten uns im Tauchen, denn es wurde erzählt, dass es einst einen Ort unten am Teichgrund gab. Wir glaubten es zwar nicht so richtig, aber unsere Phantasie wurde doch mächtig angeregt. Was, wenn es wahr wäre? Eventuell könnte man noch einen Schatz finden, ein paar alte silberne Münzen viel-

*Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!*

leicht oder wenigstens ein paar interessante Tonscherben? War Heinrich Schliemann nicht auch schon als Kind von Homers Epos „Ilias“ so gefesselt, dass ihn die Schrift als Erwachsenen nach Troja graben ließ und ihm die größte Entdeckung in der Geschichte der Archäologie gelang? Nun, Schätze fanden wir keine im Teich, aber ein Dorf Mostitz, ein kleines Rundangerdorf, hatte es wirklich einmal an der Stelle des Großen Teiches gegeben. Durch das Gebiet floss Schwarzwasser, mit dem zwei städtische Mühlen betrieben wurden, eine Malzmühle, welche für die Herstellung des berühmten Torgauer Bieres von großer Wichtigkeit war und eine Schindelmühle für das Holz vom Ratsforst. Da die Herrschaften des Fürstenhofes genügend Fisch für ihren Tisch brauchten, vor allem für die Fastenzeit, wurde das Dorf 1483 abgerissen und die Bewohner auf die umliegenden Dörfer von Torgau umgesiedelt. Am 29. September 1484, bevor der Teich mit 175 Hektar Wasserfläche geflutet wurde, fand eine große Einweihungszeremonie statt. Es wurde überliefert, dass sich die Kurfürstenwitwe, Margaretha von Österreich, noch einmal in einer Kutsche mit Sechsergespann über die gepflasterte Dorfstraße fahren ließ. Für die einen ein Vergnügen, für die anderen gewiss ein tränenreicher schwerer Abschied.

Zum Teich gehörte ab 1495 auch eine Wildentenfanganlage. Es gab einen kurfürstlichen Entenfänger, der mit einem Fußknecht die Enten für den fürstlichen Tisch mit Lockvögeln und Säcken fing. Sie bewohnten am Westufer des Teiches ein kleines Wohnhaus, besaßen einen Garten und einen Stall. Der Name „Entenfang“ für dieses Gebiet hat sich bis zum heutigen Tag erhalten. Nach der Zerstörung der Entenfanganlage durch den Dreißigjährigen- und Siebenjährigen Krieg wurde im 19. Jahrhundert für

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt

die Torgauer Schützengesellschaft ein Saalhaus mit Küche und Ausschank errichtet. Die heute denkmalgeschützte Ruine wird von den Besitzern wieder neu erbaut. Ältere Bürger erinnern sich noch an diese ehemalige Gaststätte, zu der gemütlich an den Wochenenden gepilgert wurde. Viele Jahrzehnte verlebten dort Kinder erholsame Ferienlager, zuerst unter kirchlicher diakonischer Betreuung, dann später zu DDR-Zeiten als Pionierlager. Etwas abgeschieden von Torgaus Zentrum und somit nicht Lärm belästigend finden alljährlich moderne Musikfestivals für die Jugend statt.

\*\*\*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## *Der Große Teich*

Heute profitieren alle Bewohner Torgaus von den reichen Fischbeständen im Großen Teich, der zur Teichwirtschaft Wermsdorf gehört. Außer dem wichtigsten Fisch, unserem Karpfen, werden auch Welse, Hechte, Schleie und Barsche gefangen. Einen großen Zulauf an Besuchern verzeichnet der jährliche öffentliche Fischfang Anfang November, der einem Fischfest gleicht. Jeder, der gern Fisch isst, egal in welcher Zubereitung, kommt hier auf seine Kosten. Im Jahr 2019 rechnete man mit bis zu 50 Tonnen Fisch, die in den Netzen an Land gezogen wurden. Auch im Vorjahr gab es dieses gute Ergebnis. Diese Menge konnten auch die schwarz gefiederten gefräßigen Kormorane trotz immenser Beute nicht verhindern. Ornithologen zählen jährlich 500 dieser Fischräuber.

Längst ist der Große Teich ein Edelstein der Natur Torgaus. Der bekannte Naturschützer Gottfried Kohlhasse vom Naturschutzbund Torgau kann sicher nicht die vielen Stunden, Wochen, Monate zählen, die er mit Geduld am Großen Teich für prächtige Fotos verbrachte, mit denen er manche Senioren- und Naturabende bereicherte. Vor allem sammelte er Material für sein Buch „Das kurfürstliche Fischgewässer Großer Teich Torgau. Seine Geschichte, Nutzung und Natur“. Für diese bedeutende Forschungsarbeit erhielt er im November 2019 in Dresden einen Landespreis für Sächsische Heimatforschung.

Nach dreijähriger Aus- und Umbauzeit konnte ein altes Haus auf dem Fischereigelände am Großen Teich 1995 die Naturschutzstation des Torgauer



*Jährliches Abfischen am Großen Teich Torgau*



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

NABU „Biberhof“ unter Leitung von Gottfried Kohlhasse gegründet werden. Ehrenamtlich wurden in den vergangenen Jahren tausende Kinder mit ihren Klassen, Jugendliche und Erwachsene durch Ausstellungen, Vorträge und Wanderungen mit unserer unmittelbaren Umwelt bekannt gemacht. Das vor Jahrhunderten aufgegebene Dorf Mostitz und die Mühlen sind längst vergessen und Geschichte.

\*\*\*



*Ausstellung im „Biberhof“*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!